08
2026

ACC

23.07.
04.10.2026

wo die Citronen glüh'n

Villa Massimo
zu Gast in Weimar

Ausstellung der Rompreistragenden 2024/25/26

Thomas Brussig
Ann Cotten
Sina Fani Sani
David Grossman
Almut Grüntuch-Ernst & Armand Grüntuch
Benedikt Hartl
Stefan Kaegi mit Caroline Barneaud
Kyung-Ae Kim
Malika Kishino
Alicja Kwade
Fabien Lévy
Hanne Lippard
Tobias Nolte & Max Schwitalla
Peter Piller
Lola Randl
Hans Thomalla
Andrea Winkler & Stefan Panhans
Barbara Yelin

Veranstaltungen **08.2026**

So 23.08. Plus zur aktuellen Ausstellung |
15:00 — Kunst bewegt:
18:00 **Tänzerische Skizzen**
8 € | 4 € Tanzlabor mit Caroline Frisch (Weimar)

Fr 28.08. Plus zur aktuellen Ausstellung
18:00 **Römischer Optimismus**
3 € | 2 € Vortrag von Peter Richter (Hamburg)

Kunst kostet — Ihr Engagement!
Spendenkonto ACC-Förderkreis: Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE77 820 510 00 030 100 5656 | BIC: HELADEF1WEM

Ann Cotten: *Dicht aber im Ganzen löchrig*, Rauminstallation (Detail), 2026.

23.07.
—
04.10.

Ausstellung:

Wo die Citronen glüh'n. Notizen — Noten — Neuigkeiten. 18 Einblicke in die Ateliers der Villa Massimo

Thomas Brussig → Ann Cotten → Sina Fani Sani → David Grossman → Almut Grüntuch-Ernst & Armand Grüntuch → Benedikt Hartl → Stefan Kaegi mit Caroline Barneaud → Kyung-Ae Kim → Malika Kishino → Alicja Kwade → Fabien Lévy → Hanne Lippard → Tobias Nolte & Max Schwitalla → Peter Piller → Lola Randl → Hans Thomalla → Andrea Winkler & Stefan Panhans → Barbara Yelin

Der **Rompreis der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo** gilt als die bedeutendste Auszeichnung für deutsche und in Deutschland wirkende Künstler*innen. Seit 2020 präsentiert die Villa Massimo ihre aktuellen Stipendiat*innen in einem jeweils wechselnden Bundesland. 2026 fiel die Wahl auf Weimar. Im ACC begegnen sich die Rompreisträger*innen der Jahrgänge 2024/25 und 2025/26. Besonderen Stellenwert genießen dabei die Prozesse der Kunstwerdung, jene unsichtbaren Momente künstlerischer Produktion zwischen erster Idee und abgeschlossener Arbeit. An dieser Stelle machen wir Sie mit den Ideen und Werken der ersten neun Rompreistragenden in der Reihenfolge ihres Erscheinens auf dem Ausstellungsrundgang bekannt. → **Alicja Kwade**s (gefundene) Wanduhr *Gegen den Lauf* mit analogem Zifferblatt folgt einer eigenen, absurden Logik: Rückt der Sekundenzeiger eine Sekunde vor, dreht sich das gesamte Zifferblatt gegen den Uhrzeigersinn zurück, sodass der Sekundenzeiger scheinbar auf der Stelle tritt. Ein Modell für die ortsspezifische Ausstellung *INFRASUPRA* im FOROF in Rom verknüpft Kwades Gegenwartskunst mit den antiken archäologischen Überresten der Basilica Ulpia im Trajansforum. Die immersive Installation tritt in einen Dialog mit den originalen kaiserlichen Marmorböden und regt zum Nachdenken über Zeit, Macht und Geschichte an. Drei abstrakte Zeichnungen von Kwades Sohn Horatio komplettieren die Präsentation. → **Max Schwitalla**s Raumgestaltung *From Solid and Void* identifiziert mit einem Dutzend stadträumlicher Analysen und vierzehn 3D-Printmodellen Aspekte, Funktionen und Narrative des urbanen Void (Leere), jenes meist öffentlichen, nicht umbauten Zwischenraums der Stadt. → **Tobias Nolte**s Videoinstallation *Sciografia Digitale* zeigt den Park der Villa Massimo als eine Summe an Pixeln, vermessen mit einem Laserscanner von Dutzenden Standpunkten. Die Schatten — Hohlräume im Datensatz, wo der Laser nicht hinkam — kehren als Datenschatten (Poché) wieder. → **Lola Randl** blieb in Rom. Im Vorstadtland verwandelt sie eine alte Autowerkstatt in ihr Experimentier- und Forschungsfeld *Officinacittà Studio für planetarisches Gärtnern* — wovon über 100 Dinge und der essayistisch-dokumentarische Film *Il Giardino Planetario* zeugen. → **Andrea Winkler & Stefan Panhans** beauftragten **Vittorio Montalti** mit einer schlagkräftigen Komposition für ihren von der Percussionband **BLOW UP** performten Film *Untitled (Gespenster)*, entwickelten Kostüme und Make-Up und schrieben die von Romanautor Tom McCarthy und einer KI-Stimme gesprochenen Lyrics — bis ins Groteske kombinierte Superlative, die das immer stärkere Bedürfnis nach Luxus, Exklusivität und Distinktion unserer Gegenwart widerspiegeln und sich nach und nach mit einem Stakkato von Namen aktueller Überwachungssoftware, KI-Apps, Mega-Serverfarmen und Waffensystemen bis zur Unkenntlichkeit vermischen. → **Kyung-Ae Kim**s *Das Dazwischen* untersucht in 70 Simulationen die Villa Massimo als bestehende räumliche Ordnung, vorhandenes Gefüge, dessen Beziehungen neugeordnet werden. Eine flache Wasserfläche wird in die Kiesfläche des Parks eingeschrieben, drei Stahlmodule des Beckens berichten davon. Wanddurchbrüche verbinden die Massimoateliers miteinander.
→ Zwischen September und November 2025 umkreiste **Peter Piller** Rom in 15 Etappen. 68 + 8 Fotos, 4 Zeichnungen, ein Print, ein Stadtplan und eine Broschüre seiner Archivreihe *Materialien (M)* dokumentieren diese 180 km lange *Peripheriewanderung Rom*.
→ **Barbara Yelin**s Raum spiegelt mittels 70 Zeichnungen, Büchern und Filmen ihre Arbeitsatmosphäre in Rom. Die narrativen und künstlerischen Möglichkeiten des Mediums Comic nutzend, wird die Zeichnung zur Form, die Schauen und Lesen verschmilzt. In den Serien *Winter in Rom*, *Wir haben die Wahl* und *Lullaby* verflechten sich Texte, Bilder und Leerstellen, erweitern sich gegenseitig und erzeugen miteinander Rhythmus, Reibung und Platz für Zwischenraum. → **Hanne Lippard** gab am 25. Juli 2026 gemeinsam mit **Renato Grieco** (Viola da gamba) im Bauhaus-Museum Weimar die Performance *Aficionado*, eine minimalistische Symbiose aus dynamisch gesprochenem Wort und reduziert barockem Klang. Hinzu kommen neun Bücher, die während des Villa-Massimo-Aufenthalts zu Lippards Lektüre gehörten.
→ Zu den Ideen und Werken der weiteren neun Rompreistragenden lesen Sie das Septemberfaltblatt.

Almut Grüntuch-Ernst & Armand Grüntuch: *Perforationen*, Rauminstallation (Detail), 2024–26.

Lola Randl: *Officinacittà*, Raum- und Filminstallation (Detail), 2025–26.

Alicja Kwade: *Gegen den Lauf*, 2026.

Andrea Winkler & Stefan Panhans:
Untitled (Gespenster), Raum- und Filminstallation (Detail), 2026.

Fabien Lévy: Kinderbürste und Rohrflöte als «Arte-Povera-Instrumente», die in dem Stück *De l'art d'induire en erreur* benutzt werden, 2019/26.

Malika Kishino: *Monochromer Garten Project*, Raum- und Soundinstallation (Detail), 2024/2026.

Eine Kooperation von

DEUTSCHE AKADEMIE ROM VILLA MASSIMO

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

ACC

Bauhaus-Universität Weimar

Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

KLASSIK STIFTUNG WEIMAR

L'ARTE AL MASSIMO

lichthaus kino im straßenbahndepot

Space for architecture and related fields

STIFTUNG GEDENKSTÄTTEN BUCHENWALD UND MITTELBAU-DORA

Gefördert von

Freistaat Thüringen Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Finanzgruppe

KULTURSTIFTUNG DER LÄNDER

weimar KULTURSTADT EUROPAS

Erfahrung von Raum, Zeit und Ausdruck: Ein Tanzworkshop.

So 23.08. Plus zur aktuellen Ausstellung |
15:00 — Kunst bewegt:
18:00 **Tänzerische Skizzen**
8 € | 4 € Tanzlabor mit Caroline Frisch (Weimar)

Kunst bewegt. Wenn man Tanz als *Energie — Zeit — Raum* versteht und Bildende Kunst als *Ausdruck — Gestaltung — Wahrnehmung*, dann treffen sich beide als gestaltete Erfahrung von Raum, Zeit und Ausdruck. Wie gehe ich durch den Raum? Wie nähere ich mich einer Skulptur an? Was für ein Körpergefühl vermittelt sie mir? Wie kann ich mir die Skulptur tänzerisch erschließen? Und wie fühlt sich eine Form an? Wo kommt sie her und wo geht sie hin? Welche Kommunikationswerkzeuge bietet mir mein Körper und wie kann ich mich mit der Kunst in einen Dialog kommen? Wie bewegt mich Kunst?
Mit dem Workshopangebot laden wir ein, die aktuelle Ausstellung ***Wo die Citronen glüh'n. Notizen — Noten — Neuigkeiten. 18 Einblicke in die Ateliers der Villa Massimo*** und Kunst übergreifend zu erfahren. Dabei geht es um ein Kennenlernen des eigenen Bewegungsspektrums mittels Tanzimprovisationen und zeitgenössischem Tanz, aber auch um ein neues Begreifen der Ausstellung sowie der Galerieräumlichkeiten als Erfahrungsaustausch zwischen Körper und Raum.
Geleitet wir das Tanzlabor durch die Tänzerin und Choreografin **Caroline Frisch**. Bitte bequeme Kleidung tragen und Schreibmaterial mitbringen. **Anmeldung über kultur@acc-weimar.de**

Ein römischer Optimist: Peter Richter. Foto: Harry Schnitger

Fr 28.08. Plus zur aktuellen Ausstellung
18:00 **Römischer Optimismus**
3 € | 2 € Vortrag von Peter Richter (Hamburg)

Peter Richter ist Schriftsteller, Journalist und promovierter Kunsthistoriker. Zur Zeit ist er als Kulturkorrespondent und Kunstkritiker der Süddeutschen Zeitung in Berlin tätig. Zu seinen letzten Büchern gehören der Essay *Dresden Revisited* sowie die Romane *89/90* (Luchterhand Verlag) und *August* (Hanser).
Während seines Aufenthalts als Stipendiat an der Deutschen Akademie Rom Villa Massimo hat er sich parallel mit Kunstgeschichte und Klimageschichte befasst, mit Hitze und Historie, politischen Wetterumschwüngen und gemalten Wolken: Seine Recherche galt der Frage, wie und wann ein Bewusstsein für klimatische Bedingungen Ausdruck in Bildern und Bauten fand. Und was sich aus den Erfahrungen einer Stadt mit so viel Vergangenheit für die Resilienz in der Zukunft lernen ließe. Das Ergebnis war ein visueller Essay, der vom sogenannten «Römischen Optimum» in der Antike bis zum römischen Optimismus fürs Heute reicht.

Veranstaltungen 08.2026

So 23.08. Plus zur aktuellen Ausstellung |
15:00 — Kunst bewegt:
18:00 **Tänzerische Skizzen**
8 € | 4 € Tanzlabor mit Caroline Frisch (Weimar)

Fr 28.08. Plus zur aktuellen Ausstellung
18:00 **Römischer Optimismus**
3 € | 2 € Vortrag von Peter Richter (Hamburg)

wo die Citronen glüh'n
Villa Massimo zu Gast in Weimar

ACC | Autonomes Cultur Centrum Weimar

Galerie | Internationales Atelierprogramm | Veranstaltungen

ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
(03643) 851261 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de
Galerie | Internationales Atelierprogramm:
Frank Motz | (0179) 6674255 | motz@acc-weimar.de
Kulturprojekte | Veranstaltungen:
Dr. Cornelia Erdmann | (0151) 54891500 | kultur@acc-weimar.de
Büro: Karin Schmidt | (0179) 7718003 **FSJ Kultur:** Milan Ruffert
Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Graubner
(03643) 851161 | (0179) 5057718 | graubner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de

Geöffnet täglich 12:00 bis 18:00, Fr + Sa bis 20:00 und nach Vereinbarung
Eintritt Galerie: 3 € | ermäßigt 2 €

Herausgeberin Flyer: ACC Galerie Weimar
Abbildungen: Claus Bach, Künstler*innen, Referent*innen.
Grafik | Satz: Carsten Wittig. **Herstellung:** Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar